

L03130 Felix Salten an Arthur  
Schnitzler, [24?. 10. 1893]

,lieber Arthur, vom Bureau musste ich nach Hause gehen, und liege im Bette.  
Bitte, seien Sie nicht bös<sup>2</sup>, aber mein Knie thut mir weh, sehr weh. Wenn Sie können, so schauen Sie im Lauf des Tages zu mir. Sind Sie bei diesem Brief gut<sup>3</sup>! zu Hause, so senden Sie mir bitte irgend einen Roma<sup>amn</sup>, Korolenko, oder Jacobsen oder so etwas. Auf Wiedersehen.

5 Herzlichst  
Ihr

Salten

⑨ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 348 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »2<sup>5</sup>4/X 93« 2) mit Bleistift auf der vierten Seite vermerkt: »Dr. v. Bogdanovits Erzh. Karl Kärnt.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »33«

<sup>2</sup> bös' ] Bezug unklar

<sup>3</sup> schauen ... mir ] Das kann als Indiz dafür genommen werden, dass die bei der Tagesziffer nicht verlässlich lesbare Datierung durch Schnitzler stimmt, da er am 24.10.1893 bei Salten zu Hause war.